

# In der Schweiz spiessiger geworden

**Volleyball NLA** Schönenwerds neuer Passeur Lucian Jachowicz arbeitet in Trimbach als Sekundarlehrer

VON RAPHAEL WERMELINGER

Lucian Jachowicz lanciert beim TV Schönenwerd seine Karriere noch einmal neu. «Entweder höre ich auf oder ich spiele noch einmal auf höchstem Niveau», habe er sich vorgenommen, nachdem er zuletzt drei Jahre beim ASV Dachau in der 2. Bundesliga gespielt hatte. Über seine Freundin Laura Sirucek, ehemalige TV-Juniorin und aktuelle Nationalspielerin, kam der Kontakt zum TVS

**«Wichtig ist, dass der Draht zur Mannschaft stimmt und man nicht zwanzig Kilo schwerer ist als auf den Videos.»**

Lucian Jachowicz über sein Probetraining beim TVS

zustande. Als sich abzeichnete, dass Passeur Denis Milanez den TVS verlassen würde, lud der Klub Jachowicz zum Probetraining ein. Dieses fand am 7. Juni, einen Tag nach seinem 26. Geburtstag, statt. Ob er dort gleich sportlich überzeugt habe, wisse er nicht und darum gehe es bei einem Probetraining auch nicht: «Wichtig ist, dass der Draht zur Mannschaft stimmt – das hat von der ersten Minute an gegenseitig gepasst – und dass man nicht zwanzig Kilo schwerer ist als auf den Videos.»

## Sekundarlehrer in Trimbach

Die «finanziellen Geschichten» habe er seinem holländischen Spielervermittler überlassen. Ein Leben als Volleyball-Profi wollte er aber nicht mehr führen. Dank der Hilfe von Mitspieler Florian Lier fand er in Trimbach eine Stelle als Sekundarlehrer. «Obwohl ich mit 29 Schülern eine eher grosse Klasse habe, fühle ich mich sehr wohl; es sind die angenehmsten Stunden der Woche», zeigte sich Schönenwerds Nummer 17 glücklich. Viel Freizeit bleibe neben Beruf und Sport – sechs Trainings pro Woche plus individuelles Krafttraining – nicht mehr. «In München genoss ich mein Studentenleben, aber in letzter Zeit führe ich ein spiessigeres Leben», lacht Jachowicz. Seit Ende Juli wohnt er in der Schweiz und sei er erst einmal in einer Bar gewesen. Schule, Training, Essen, Kraft, Freundin – für mehr bleibt kaum Platz. Auch Familienbesuche in Deutschland kommen momentan nicht infrage. In den letzten drei Mo-



Der erste Auftritt von Lucian Jachowicz im Dress des TV Schönenwerd endete mit einem souveränen Triumph über Näfels. BRUNO KISSLING

## TVS AUSWÄRTS BEI LAUFENBURG-KAISTEN

Nach dem perfekten Saisonstart mit dem diskussionslosen **3:0-Heimsieg** über den neunfachen Schweizer Meister Näfels trifft der TV Schönenwerd in der zweiten Runde der Meisterschaft auswärts auf Laufenburg-Kaisten. Die Aargauer, welche die vergangene Spielzeit auf dem **achten Platz** beendeten und ihre fünfte Sai-

son in der NLA bestreiten, **verloren** zum Auftakt am letzten Wochenende **gegen Lausanne deutlich in drei Sätzen** (11:25, 18:25, 21:25). Ein spezielles Spiel wird es für **Marcin Malicki** sein. Der Pole spielte im letzten Jahr noch für Laufenburg-Kaisten und trägt seit dieser Saison das Dress des TV Schönen-

werd. Ein weiterer gewichtiger Abgang ist **Jefferson Bellaguarda**, der Beachvolleyballer wird heuer nicht in der Halle spielen. Dafür sicherten sich die Aargauer die Dienste des **Bulgaren Aleksandar Petkov**. Das Spiel findet am Sonntag um 17.30 Uhr in der Sporthalle Blauen in Laufenburg statt. (RAW)

naten war er lediglich zweimal in Deutschland. «Der nächste Termin ist Weihnachten», so Jachowicz, «vorher liegt es nicht drin.» Schmunzelnd fügt er an: «Aber keine Angst, es geht mir gut mit meinem Leben. Schliesslich gibt es Skype und durch meinen Beruf und den Sport bin ich ständig in Kontakt mit Menschen.»

## Drei Jahre in der 1. Bundesliga

Das Niveau im Schweizer Volleyball kannte Jachowicz, dessen Eltern als Handball-Profis von Polen nach Deutschland zogen, bereits vor seinem Transfer zum TVS: «Während meiner Zeit bei Unterhaching haben wir einige Male gegen Näfels und Amriswil getestet. Zudem habe ich den letztjährigen Cupfinal zwischen Lugano und Amriswil gesehen.» Seiner Meinung nach würden Teams wie Näfels, Amriswil oder auch Schönenwerd in der 1. Bundesliga auf den Plätzen fünf bis neun mitspielen, Deutschlands Top 4 seien aber doch noch eine Klasse besser. Er spricht aus Erfahrung, schliesslich spielte Jachowicz, der im Alter von zwölf Jahren mit Volleyball begann, drei Saisons in der höchsten Liga, bis er sich intensiver seinem Studium widmete und deshalb in die zweithöchste Liga zum ASV Dachau wechselte.

## Gegen Näfels durchgespielt

Am vergangenen Wochenende zeigte Jachowicz ein starkes Debüt für den TV Schönenwerd – er spielte beim 3:0-Startsieg gegen Näfels durch. «Die Stimmung in der Halle war überragend», lobt er die Zuschauer, «wir sind ein junges Team, welches das Publikum mitreissen kann.» Dass er im ersten Match den Vorzug gegenüber Reto Giger auf der Zuspieler-Position erhalte, habe sich während der vorangegangenen Trainings abgezeichnet. Doch eine Garantie gäbe es nie, die Karten werden jede Woche neu gemischt: «Im Team freut sich jeder für den anderen, ob er draussen ist oder im Spiel – so einen Teamgedanken habe ich bisher noch nie erlebt.»

Gegen Näfels sei ihm vom ersten Ballwechsel an klar gewesen, dass sein Team gewinnen würde. So achtet er das Spiel vom Sonntag gegen Laufenburg-Kaisten gar als die schwierigere Aufgabe: «Gegen Näfels musste man keinen Spieler extra motivieren, aber gegen Laufenburg wird es weniger Spektakel geben. Deshalb wird es umso wichtiger sein, dass wir konzentriert auftreten und hart arbeiten.»

## SVO mit erstem NLB-Heimspiel

**Volleyball NLB** Morgen Samstag ist es so weit: Der Aufsteiger SV Mizuno Olten kommt zu seinem ersten NLB-Spiel vor heimischem Publikum. Die Oltnen empfangen um 17 Uhr in der Giroud-Olma-Halle Colombier Volley. Während der SV Olten vergangene Woche zum Saisonauftakt eine 0:3-Niederlage gegen Volley Oberdiessbach einstecken musste, sind die Neuenburger ihrerseits mit einem glatten 3:0-Erfolg über die zweite Mannschaft von Chênois in die Meisterschaft der NLB-Westgruppe gestartet. Wobei Colombier die letzten beiden Sätze nur denkbar knapp (25:23, 25:23) für sich entscheiden konnte.

Das Aufeinandertreffen mit Colombier ist für den SV Olten an diesem Wochenende aber nur die eine Hälfte der bevorstehenden Arbeit. Denn bereits am Sonntag steht das Team der Trainer André-Pierre Schmidt und Jürgen Litzel wieder im Einsatz. Auswärts trifft es auf den VBC Münchenbuchsee. Ein Gegner, der grosse Ambitionen hegt: Wie in der vergangenen Saison wollen die Berner auch heuer die Finalrunde der NLB erreichen.

Der SVO hat an diesem Wochenende also gleich zwei Möglichkeiten, um erstmals in der Geschichte des Klubs zu seinem ersten Triumph in der zweithöchsten Liga des Schweizer Volleyballs zu kommen. (AG)

## Neues Spiel, neue Chance für TVS

**Volleyball NLB** Nach der enttäuschenden 1:3-Auftaktniederlage gegen Cossonay am vergangenen Wochenende heisst der zweite Gegner der NLB-Frauen des TV Schönenwerd VBC NUC II. Wie auch «Schöni» haben die Lausannerinnen ihr erstes Saisonspiel mit 1:3 verloren.

Rückblickend auf das Spiel vom vergangenen Samstag sind sich Coach und Spielerinnen einig: Das Team ist in einer guten Verfassung, und wenn die Leistung konstant gehalten werden kann, ist die eine oder andere Überraschung durchaus möglich. Im ersten Spiel hat man gesehen, in welchen Bereichen Potenzial vorhanden ist. In dieser Woche wurde nochmals intensiv an der Service-Aufnahme gearbeitet, damit das Team im Spiel von morgen Samstag (16 Uhr, Turnhalle Feld) nicht wieder in ein Annahmetief gerät.

Die Mannschaft von Coach Marjanovic ist für das erste Heimspiel der Saison topmotiviert und stellt sich auf eine hart umkämpfte Partie ein, da beide Kontrahenten den ersten Sieg der laufenden Spielzeit einfahren möchten. Mit dem lautstarken Heimpublikum im Rücken sollen die ersten drei Punkte für Schöni Wirklichkeit werden. (AKS)

## Sportservice

**Unihockey**  
**Männer. Kleinfeld. Liga-Cup, Achtelfinals. Samstag:** Hägendorf-Rickenbach – Gossau (14.00, MZH Oberdorf Hägendorf). – **Sonntag, 3. November:** Cazis – Mümliswil (17.00, Sporthalle Vial Domat/Ems).

**Volleyball**  
**Männer. NLA. Samstag:** Amriswil – Lausanne (17.00). Näfels – Chênois. Lutry-Lavaux – Züri Unterland (beide 18.00). Einsiedeln – Lugano (20.00). – **Sonntag:** Laufenburg-Kaisten – Schönenwerd (17.30).

**NLB, Ost-Gruppe. Samstag:** Jona – Appenzeller Bären (13.30). Lunckhofen – Voléro Zürich (17.30). Andwil-Arnegg – Schönenwerd (18.00). – **Sonntag:** Luzern – Kreuzlingen (14.00).

**West-Gruppe. Samstag:** Chênois – Lausanne (14.30). Olten – Colombier. Servette – Oberdiessbach (beide 17.00). Münchenbuchsee – Uni Bern (19.00). – **Sonntag:** Münchenbuchsee – Olten (16.00).

**Frauen. NLB, West-Gruppe. Samstag:** Schönenwerd – NUC (16.00). Genf – Val-de-Travers (17.00). Fribourg – Cossonay (18.00). – **Sonntag:** Kanti Baden – Therwil (14.00).

## Nachrichten

### Allgemeines Diskussion zum Thema Sport in den Medien

Am kommenden Montagabend um 18.45 Uhr steht im Velodrome in Grenchen ein öffentliches SRG-Feierabend-Gespräch zum Thema «Sport in Radio und Fernsehen – zu viel, zu wenig oder gerade richtig?» an. Peter Moor-Trevisan, Präsident der SRG Aargau Solothurn, Barbara Colpi, SRF-Sportredaktorin, André Rötheli, Sportchef Kloten Flyers, und Prof. Dr. Gabriele Siegert, Medienwissenschaftlerin, sind die Podiumsteilnehmer. Im Vorfeld der Diskussionsrunde findet um 18 Uhr eine Führung durchs Velodrome statt. (OTR)

### Rollstuhlsport Heinz Frei einmal mehr in Oita am Start

Vier Wochen nach seinem 20. Triumph beim Berlin Marathon startet der Etziker Marathonkönig Heinz Frei am Sonntag beim 33. Oita Rollstuhlmarathon in Japan, den er in seiner Karriere bisher 14-mal gewinnen konnte. Heinz Frei, der wegen seiner vielen Siege beim besagten Mara-

thon das Ehrenbürgerrecht von Oita erhalten hat, trifft bei seinem Saisonabschlussrennen erneut auf den fünfjährigen Weltmeister Marcel Hug. Vor einem Monat beim Berlin Marathon konnte Frei den Ostschweizer Hug etwas überraschend im Sprint bezwingen. «Es freut mich besonders, wieder in Oita starten zu können, wo ich vor 30 Jahren erstmals mit von der Partie war», so der Solothurner Frei, der am Sonntag wegen der Terminkollision nicht in Lausanne beim Handbike-Halbmarathon antreten kann. (MDY)

### Rad Regionale Szene misst sich in Pfaffnau

Mit dem 5. Rennen zum Quer- und Bike-Cup in Pfaffnau von morgen Samstag geht die regionale Serie in die Endphase. Das Luzerner Hinterland wurde in den letzten Jahren immer wieder in den Cup eingebunden und wartet mit einer selektiven Strecke auf die Fahrer. Vor allem der längere Aufstieg nach Start und Ziel hat das Feld jeweils schnell auseinandergezogen und bereits früh die Spreu vom Weizen getrennt. Drei Rennen vor Schluss haben sich mit Jonas Baumann (Kategorie B) und Dominic

Kunz (C) zwei Fahrer ein schönes Polster geschaffen, während sich die Ausgangslage in den Kategorien A und D noch völlig offen präsentiert. Start zu den Rennen ist ab 13 Uhr. (MF)

### Unihockey Black Ants spielen morgen ihren Cup-Achtelfinal

Für die 1. Mannschaft des UHC Black Ants Hägendorf-Rickenbach reihet sich derzeit Erfolg an Erfolg. Als letztjähriger Aufsteiger in die zweithöchste Kleinfeld-Liga der Schweiz (2. Liga), marschieren die schwarzen Ameisen nun auch im Liga-Cup immer weiter nach vorne. Mit Siegen über den TV Nunningen, STV Niedergösgen, UC Tramelan und den vermeintlich stär-



Black-Ants-Goalie Bürki wird wohl gegen Gossau gefordert sein. ZVG

keren UHC Phantoms Rafzerfeld aus der 2. Liga haben sich die Ameisen für den Achtelfinal qualifiziert. Dort folgt nun das Hammerspiel gegen den fünffachen Schweizer Meister und aktuellen Cup-Sieger UHCevi Gossau aus der 1. Liga. Bei diesem Aufeinandertreffen kommen die Black Ants zu ihrem erstmaligen Heimrecht im diesjährigen Liga-Cup. Die Achtelfinal-Partie gegen Gossau wird morgen Samstag um 14 Uhr in der Mehrzweckhalle Oberdorf in Hägendorf ausgetragen und verspricht Unihockey vom Feinsten. Eine Festwirtschaft wird geöffnet sein. (MGT)

### Volleyball Das «Zwei» des TVS muss auswärts ran

Die zweite Mannschaft des TV Schönenwerd muss ihre Jagd nach dem ersten Saisonserfolg – vergangene Woche unterlagen die Niederämter zum Meisterschaftsauftritt dem TV Lunckhofen 2:3 – auswärts weiterführen. Die Schönenwerder B-Ligisten treten morgen Samstag um 18 Uhr gegen den VBC Andwil-Arnegg an. Im Gegensatz zum TVS konnten die St. Galler mit einem Vollerfolg in die Saison starten, sie schlugen die Appenzeller Bären mit 3:1. (OTR)